



Im Stich gelassen? Mückenschutz im Test

Viele „Tropenkrankheiten“ werden von Stechmücken (Moskitos) übertragen. Deshalb ist der Schutz vor Mückenstichen eine wichtige Strategie, um sich vor Malaria, Denguefieber usw. zu schützen. Zur Abwehr von Mückenstichen haben sich folgende Maßnahmen bewährt:

- **Repellentien für die Haut**
- **Imprägnierung für die Kleidung**
- **Moskitonetze**
- **Insektensprays, Biozidverdampfer und Räucherspiralen**



Repellentien sind Mittel, die man direkt auf die Haut aufbringt. Zwei Wirkstoffe haben sich in Tests der Weltgesundheitsorganisation WHO bewährt, Icaridin (auch bekannt als Bayrepel®) und DEET (Diethyltoluamid). Es gibt sie in unterschiedlicher Konzentration als Spray, Creme oder Lotion. Je höher die Konzentration desto sicherer und anhaltender ist die Wirkung. DEET gibt es bis 50%.

Repellentien werden in geringem Maß über die Haut resorbiert. Das ist für Säuglinge und Kleinkinder bedenklich. Hoch konzentrierte DEET-Präparate sind für sie nicht geeignet. Besser nimmt man Icaridin oder DEET in niedriger Konzentration. Weil das nicht so lange wirkt, muss man es häufiger auftragen.

Natürliche ätherische Öle (Citronella, Eukalyptus, Melisse, Nelken, Teebaum) Öle gelten als sanfte Alternative zu chemischen Abwehrmitteln. Doch zu Unrecht, denn die Mittel wirken kaum. Zur Vorbeugung gegen tropische Infektionskrankheiten sind sie nicht geeignet. Besonders sanft sind sie auch nicht. Einige Testpersonen klagten nach dem Auftragen über Pusteln und juckende Haut.

Imprägnierung der Kleidung mit Pyrethroiden (z.B. Permethrin) und/oder Icaridin (z.B. NoBite® Kleidung) kann die Anwendung von Repellentien ergänzen und die Vorbeugung noch sicherer machen. - Repellention und Imprägnierung können auch vor Infektionen schützen, die durch Zecken, Sandmücken oder Raubwanzen übertragen werden.

Moskitonetze schützen ruhende Personen vor dem Kontakt mit Insekten. Sie sind ein wichtiger Teil der Malariaphylaxe. Dazu werden die Netze oft mit Insektiziden behandelt.

Insektensprays, Biozidverdampfer und Räucherspiralen verbreiten Insektizide. Man verwendet sie in geschlossenen Räumen oder auch im Freien. Empfindlichen Personen reagieren manchmal mit Reizungen der Augen, der Haut und der Luftwege. Ihr Einsatz sollte nur bei massiver Belastung mit Moskitos erfolgen. Die Daueranwendung in geschlossenen Räumen sehen viele Experten kritisch.